

Luca Digilio
Portfolio 2016-2020

CV

- Personalien

Luca Digilio
Zürich, 23.06.1992
Kalkbreitestrasse 138, 8003 Zürich
luca.digilio@hotmail.com, +41 79 297 60 35

- Ausbildung

2016 – 2020
2008 – 2012

Bachelor of Fine Arts, Zürich ZHdK
Berufslehre, Zürich KV Business School

- Gruppenausstellungen

2019
2017
2017
2017
2016

Urban Tribe, Shedhalle, Zürich
Semesterausstellung FS, Toni Areal, Zürich
2067, MM, Mikro, Zürich
Semesterausstellung HS, Toni Areal, Zürich
Semesterausstellung HS, Toni Areal/Mikro, Zürich

- Musik

2019
2018
2018
2018
2017
2017
2017
2017
2017
2016
2016

LOUH – Libertine Industries 02 EP (12“, EP), Libertine Records, Berlin
Various – Libertine 10 (3x12“, LP), Libertine Records, Berlin
Audioguide (12“, EP), Infoline, Zürich
Various Xenopunks (12“, EP), Les Points, Zürich
Les Points – Blockchain & Cryptocurrencies (12“, EP), YAY, Mailand
Les Points - Multiple User Dungeon (12“, EP), Kontrast, Antwerpen
Les Points - 4QVTUCS (12“, EP), Eklo. Paris
Les Points - Untitled (12“, EP), Timeless, Mailand
Les Points - Open Space Is The Place (12“, EP), Trelik, London
Les Points - New Trends On The Horizon (12“, EP), Twig, Rom
LOUH – The Guardian Of The Shrooms EP (12“, EP), Les Points, Zürich

- Projekte

seit 2015
seit 2014

co-Direktion, Programm & Kuration Mikro Off Space, Zürich
co-Direktion, Kuration, Publikation Les Points Records, Zürich



Audio Guide

Installationsansicht Semesterausstellung FS 2017, Toni Areal, Zürich



Audio Guide (2017/2019)

Kopfhörer, MP3 Player, Instruktion,
Audio 33' 56'', Audio 2h 7' 51''

Audio Guide ist eine partizipative Soundinstallation. Wie bei einem musealen Audioguide hat der Besucher die Möglichkeit, Informationen zu den Werken abzufragen. In der Arbeit sind die Informationen durch eine eigene Soundsprache ersetzt und öffnen somit neue Herangehensweisen in der Betrachtung verschiedener Arbeiten der mitausstellenden Künstler. Die Soundspuren sind jeweils für jedes Werk einzeln komponiert. Für jedes Werk gibt es einen Soundtrack.

Link 1 (2017) Audio 33' 56'':

<https://drive.google.com/open?id=14xpPZ8fijGgIdZpcNesiczqNPrwhferR>

Link 2 (2019) Audio 2h 7' 51'':

<https://drive.google.com/open?id=1bim65Jy1nTJ9cDJDDiZwj9PDQNW8fAr>



Audio Guide, Kirche Enge
(2018)

Logic X, Roland TR808, Roland System 100, Sequencer,
E-Mu Emax 1, Roland TB303, Mikrophon
48' 55''



Das Projekt Audio Guide umfasst neben installativen Arbeiten auch musikalische Live Performances. Wie in der Soundinstallation hat die Performance den Anspruch, den Zuhörer aus seiner gewohnten Stimmung in einen neuen emotionalen Ist-Zustand zu bringen.

Link Audio Aufnahme 48' 55'':

https://drive.google.com/open?id=19vIWG_SSIT_Ga9ZUxVIAyEiSGSCAHOMW

Link Impressionen Audio Guide Performance Kirche Enge:

<https://drive.google.com/open?id=1zfST3qdPWa-NNudJQ03U5p2NCeUxalbL>



Vampires Candle
(2018)

Wachs, Kerzendocht, Stein
11 cm x 48 cm



Vampires Candle ist eine Hommage an Mark Fishers Essay
"Exiting the Vampires Castle".

Im Essay, wie auch in der Skulptur, wird cancel culture und deren
Problematik zum Kernthema.



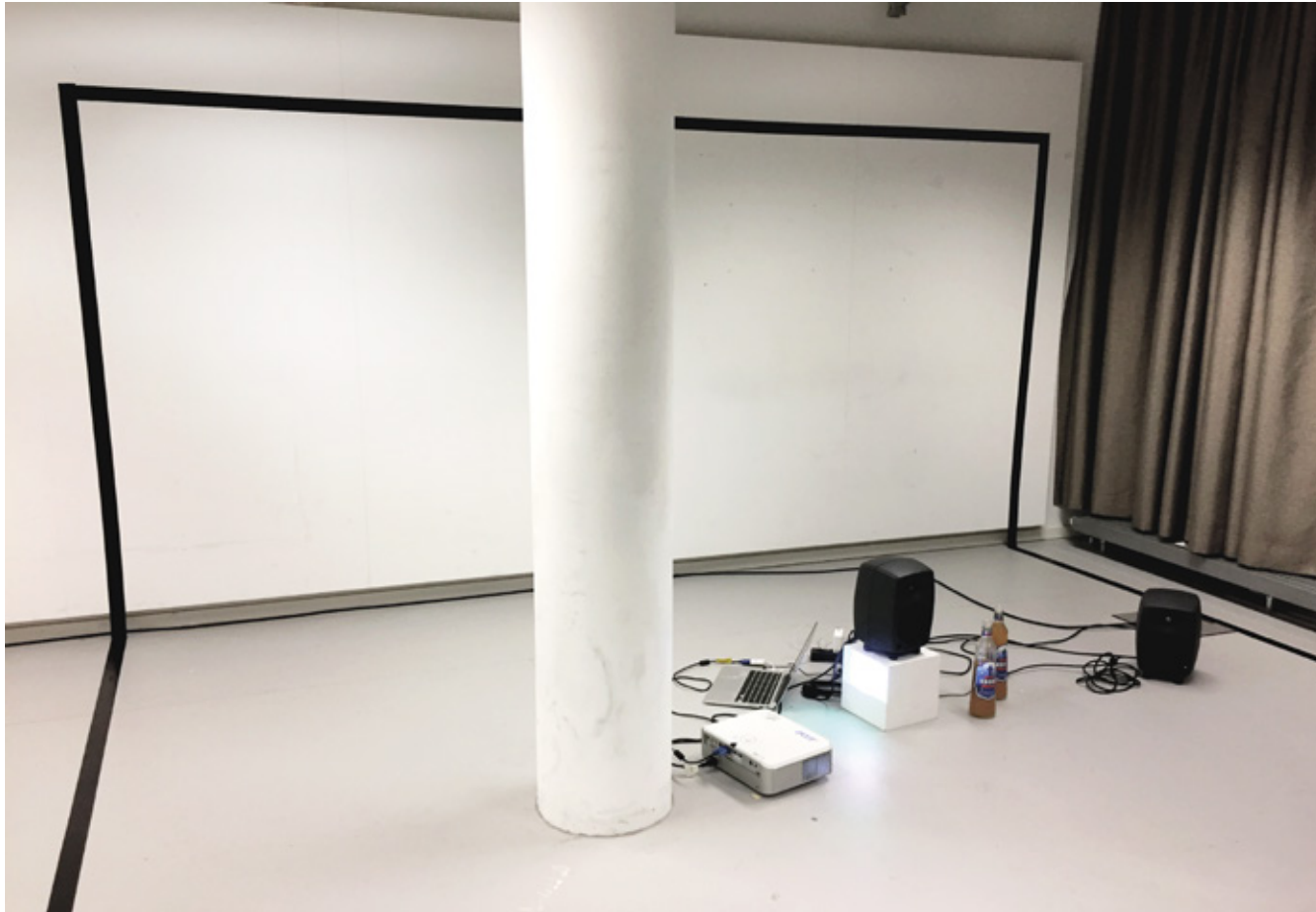
You can't copy a feeling (c)



You can't copy a feeling (c)
(2018)

Polyurethan, 2 x 31 cm x 31 cm

Die Arbeit widmet sich dem Thema Copyright und deren Einschränkung in der künstlerischen Arbeit von Musikern. Der Titel „You can't copy a feeling (c)“ ist eine Erinnerung an den Fall vom Popkünstler Pharell Williams, der 2015 wegen einer Copyright Verletzung angeklagt wurde. Die Anklage hiess, dass der Song „Blurred Lines“ von Robin Thicke und Pharell Williams Ähnlichkeiten mit Marvin Gayes „Got To Give It Up“ hatte und deshalb die Hälfte der Lizenzgebühren des Songs an die Gaye Familie bezahlt werden müsse.



multiply economics

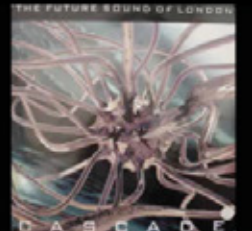
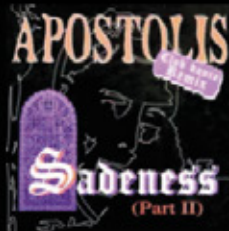
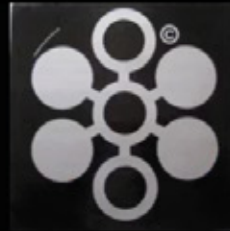
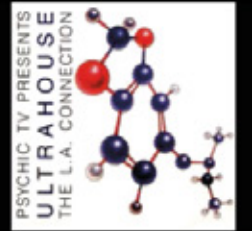
Installationsansicht Semesterausstellung HS 2017, Toni Areal, Zürich



multiply economics
(2017)

Aktiv Lautsprecher, Beamer, Audioloop 5' 54", Videoloop 0' 06"
Klebeband, Wodkaflaschen, Pastis, Zuckersirup, 3,4-Methylendioxy-N-methylamphetamin,
Amphetamin
3.57m x 10m

Die multimediale Installation "multiply economics" setzt sich mit Finanzierungsalternativen eines Off-Spaces auseinander. Fragen zur Finanzierung und deren alternativen Formen in einem ökonomisch angestrebten Kunstmarkt werden gestellt. Der Grundriss des Off-Space Mikro in den Massen 1:1 umfasst mit Gaffa Tape die Instrumente, welche für eine unabhängige Finanzierung durch illegale Veranstaltungen, zum Einsatz kommen. Es sind Gegenstände aus verschiedenen Ökonomien, wie dem Darknet, der Alkoholindustrie und der Musikwirtschaft.



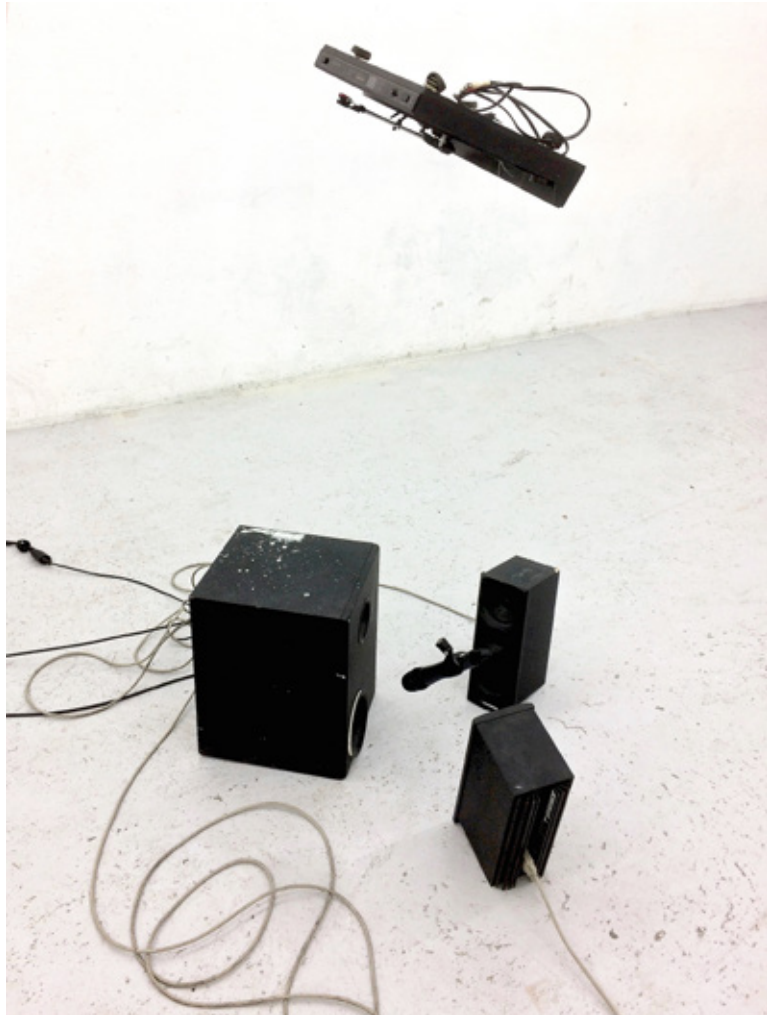
Videostills

Link Videolooop: <https://drive.google.com/open?id=14rYLDpQhYX6cFkHJoY1g-CNxFPQ4BZrs>



A conversation between sonics

Installationsansicht Semesterausstellung HS 2016, Toni Areal/Mikro, Zürich



A conversation between sonics
(2016)

Plattenspieler, Silch, Mikrophon,
passiv Soundsystem, Mixer

Die Soundinstallation befasst sich mit militärischen und polizeilichen Techniken, welche Ton nicht als kulturelles Vergnügen, sondern als Waffe einsetzen. Der kakophone Ton wird durch eine Akustische Rückkoppelung zwischen Mikrophon und Soundanlage erzeugt.

Meine künstlerischen Interessen sind Akustik und das Medium Sound, das sich als verbindendes Element durch meine gesamte transdisziplinäre künstlerische Praxis zieht. Diese umfasst unterschiedliche Formen der Kunstproduktion, von Installation, Skulptur, Performance, Musikproduktion hin zu kuratorischen Aufgaben (künstlerisch im Offspace-Betrieb und musikalisch im Musiklabel-Betrieb). Diese verschiedenen Arbeitsweisen beeinflussen und stützen sich gegenseitig und widerspiegeln sich in den Arbeiten.

Kontextuell bewege ich mich thematisch im Bereich der Institutionskritik und befasse mich mit Fragen der Finanzierung von Kultur, sound politics, Rave Utopien, cancel culture, DIY und Urheberrechten.

Ich untersuche in meinen Arbeiten die Funktionen von Sound – in unterschiedlichen Populärkulturen bis hin zum Einsatz als Waffe, wie in der Arbeit „A conversation between sonics“ (2016).

Im Medium Sound unterscheide ich in zwei Kategorien: Hörbar als Audio und nichthörbar als Tonfrequenzen. Das Audio fungiert in meinen Arbeiten als Kommunikations- und Informationswerkzeug. Tonfrequenzen nutze ich in meiner Arbeit, um physikalische, nicht hörbare Erfahrungen zu erzeugen.